

## Bauvorhaben liegen vorerst auf Eis

**HELSINGHAUSEN.** Eigentlich hat der Rat der Gemeinde Suthfeld bereits bei seiner jüngsten Zusammenkunft eine Satzung auf den Weg bringen wollen, um Bauvorhaben auf geeigneten Freiflächen bestehender Grundstücke in Helsinghausen zu erleichtern. Da es bei der Auslegung offenbar einen Fehler gab, muss dieses Vorhaben nun jedoch womöglich weiter warten.

Sabine Rentel (CDU) hatte die Unstimmigkeiten zwischen der Beschlussvorlage und den Eckpunkten, die das zuständige Planungsbüro Reinold aus Rinteln dem Rat vorgestellt hatte, entdeckt. Die Ratsfrau machte ihren Bauchschmerzen offen Luft. Immerhin seien die vorgestellten Unterlagen dieselben, die zwischen Juni und Juli auch den Bürgern zur Einsicht offen lagen. „Ich habe arge Bedenken, diese Satzung auf den Weg zu bringen“, sagte die Christdemokratin.

Bürgermeisterin Katrin Hösl (SPD) sprach von „redaktionellen Anpassungen“, die das Planungsbüro an den Unterlagen vorgenommen hatte. Dabei könnten sich unbeabsichtigt auch die besagten Änderungen eingeschlichen haben, die nun für Aufregung sorgten. Dabei geht es um Gestaltungsmöglichkeiten in Randbereichen. Nun will die Gemeinde prüfen, ob der Entwurf tatsächlich für vier weitere Wochen neu ausgelegt werden muss.

Dann nämlich könnte die Satzung erst bei der nächsten Ratssitzung im Februar verabschiedet werden. „Für manchen Helsinghäuser wäre das ärgerlich“, sagte Hösl. Schließlich hätten einige Einwohner des Suthfelder Ortsteils bereits einen Bauantrag für einen der Bereiche gestellt. Nun könnten alle diese Vorhaben noch bis Februar auf Eis liegen. *lht*

## Mit dem Chor statt im Rudel singen

**APELERN.** Für den ersten Advent ist in der Archidiakonatskirche Apele ein weihnachtliches Konzert geplant. Unter anderem tritt am Sonntag, 2. Dezember, der örtliche Männergesangsverein (MGV) auf. Beginn ist um 18 Uhr.

Zu diesem Konzert hat der MGV Apele außerdem – wie bereits gewohnt – befreundete Chöre eingeladen. Gemeinsam wollen die Sänger das Publikum auf eine geruhsame und friedliche Advents- und Weihnachtszeit einstimmen.

Zusätzlich zu den Chören hat auch das Schaumburger Melodien Echo seine Teilnahme zugesagt. Dabei handelt es sich um ein Bückeburger Mundharmonika-Ensemble. Aber auch die Zuschauer selbst sollen zu Mitwirkenden werden und die Weihnachtslieder gemeinsam mit den Musikern intonieren.

„Das ist in der Kirche eigentlich üblich und wird Gemeindegänger genannt. Jüngere Leute kennen so etwas meist nur noch als Rudelsingen und zahlen dafür üppige Eintrittsgelder“, heißt es im Ankündigungstext. Der Eintritt zu dem Konzert in Apele ist frei. Um eine Spende für die Kirche wird gebeten.

Im Anschluss an die Musikvorträge bieten Mitglieder des MGV Apele Glühwein und Kakao an. *gus*

## Ein neues Zuhause für 72 Kinder

Der Aufbau läuft: Kita Entdeckerhaus zieht nach Wasserschaden in Containerdorf um / Rückkehr für Sommer geplant

VON LENNART HECHT

**BAD NENNDORF.** Ein Jahr nachdem der Wasserschaden in der Kita Entdeckerhaus an der Bahnhofstraße entdeckt worden war, nimmt nun die Übergangslösung Form an. Seit Dienstagmorgen werden auf dem Wohnmobilstellplatz vor dem Hallenbad Container aufgebaut, die ab Januar für mehrere Monate das Zuhause der Einrichtung darstellen sollen, die zur Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland gehört. Heute sollen die letzten von insgesamt 54 Containern folgen.

„Wir sehen der Zukunft mit der Containerlösung positiv entgegen“, erklärt Einrichtungsleiterin Sabine Vogt. Die vergangenen Monate seien weder für ihre Mitarbeiter noch für die Eltern der betreuten Kinder einfach gewesen und waren von vielen Sorgen und Zweifeln geprägt. Inzwischen ist Vogt aber sicher, alle Akteure auf ihrer Seite zu haben. Das sei nicht zuletzt der Unterstützung von Landkreis, Bauamt und explizit Samtgemeindebürgermeister Mike Schmidt zu verdanken.

„Die herausragendste Leistung vollbringen aber unsere Kinder“, sagt Vogt. Schließlich



Mitarbeiter des Modulbauers Algeco bauen die ersten Container auf dem Wohnmobilstellplatz auf. Bis heute sollen es 54 sein, die insgesamt 850 Quadratmeter Platz bieten. Zum Vergleich: Die Kita ist knapp 1000 Quadratmeter groß. FOTO: LHT

seien zuletzt immer wieder einige der 17 Jungen und Mädchen mit und der 55 Kinder ohne Beeinträchtigungen, die im Entdeckerhaus betreut werden, auf sie zugekommen. Gibt es in der „neuen“ Kita Türen und Fenster? Was wird aus dem Spielzeug? Vogt konnte viele dieser Bedenken aus der Welt schaffen. Kurz nachdem die ersten Container

am Dienstag gestanden hatten, machte sie zum Beweis ein Foto für die Kinder: Natürlich gibt es im Containerdorf Fenster. Und selbstverständlich ziehen auch die Spielsachen mit um ins neue Zuhause – so wie übrigens 85 Prozent des gesamten Interieurs.

Im Dezember wird das Containerdorf an die Strom- und Wasserversorgung ange-

schlossen. Anschließend ziehen zwischen dem 2. und 4. Januar Möbel und weitere Einrichtung um. Am 7. Januar folgt dann der offizielle Umzug der Kita-Gruppen.

Die Räume im gescheckten Gebäudekomplex werden ab diesem Zeitpunkt saniert. Im November 2017 war dort ein Wasserschaden im Krippenbereich entdeckt worden. Die

tatsächliche Größenordnung wurde erst später deutlich. So ist auch das Foyer und damit ein großer Teil des Erdgeschosses betroffen. Der Fußboden und zum Teil auch die Wände müssen überall dort herausgerissen und erneuert werden. Läuft alles nach Plan, kann die Kita im Sommer wieder in ihr eigentliches Zuhause zurückkehren.

## Quo vadis, Amtsverband?

CDU: Nachfolger für zurückgetretene Vorstandsmitglieder gesucht / Treffen im Januar geplant

VON GUIDO SCHOLL

**SAMTGEMEINDE RODENBERG.** Noch ist offen, wie es nach dem geschlossenen Rücktritt fast des gesamten Vorstandes im CDU-Amtsverband Rodenberg weiter geht. Immerhin existiert bereits ein Zeitrahmen: Kreis-CDU-Vorsitzender Klaus-Dieter Drewes will im Februar eine neue Führungsriege präsentieren.

Vor wenigen Wochen waren die Vorstandsmitglieder um Amtsverbandschefin Nicole Bruns – abgesehen von Schriftführerin Erika Müller-Strecker – von ihren Posten zurückgetreten. Der Vorgang kam insofern überraschend, da Bruns die Leitung der Gruppe erst im April 2017 per Kampfabstimmung von der mittlerweile aus der CDU ausgetretenen damaligen Amtsin-

haberin Patricia Kasper übernommen hatte. In der Folge kam es vor allem wegen eines schwelenden Rechtsstreites zwischen Bruns und dem Hülsecker Christdemokraten Dirk Tetzlaff zu einem Riss. Dieser führte schließlich zum CDU-Austritt einer kleinen Gruppe von Lokalpolitikern um Kasper.

Drewes zeigt Verständnis zumindest für Bruns' Rückzug. Denn die Lauenauerin arbeite mittlerweile nicht mehr nur für den Bundestagsabgeordneten Maik Beermann, sondern habe einen Posten in der CDU-Kreisgeschäftsstelle angetreten. „In der Position kommt man als Verbandsvorstand schnell in einen Interessenskonflikt“, erklärt Drewes. Daher sei die Kreis-CDU einverstanden mit Bruns' Schritt.

Dennoch hinterlässt der

Zeitraum des Kollektiv-Rücktritts Fragezeichen. Drewes weist darauf hin, dass im April ohnehin ein neuer Vorstand hätte gewählt werden müssen. Auch ihm wäre es lieber gewesen, die alte Führung wäre bis dahin im Amt geblieben. Aber die Entscheidungen seien so zu akzeptieren. „Bei mir ist die Botschaft angekommen: Wir wollen nicht mehr“, so Drewes.

Die Situation sei in jedem Fall erheblich angenehmer als vor rund zwei Jahren, als eine Art Machtkampf im Amtsverband tobte.

Drewes will nun im Januar Vorstandsmitglieder aus allen Rodenberger Ortsvereinen zusammenschleppen. Diese sol-

len dann möglichst jeder einen Kandidaten für einen der zu besetzenden Posten – ein Vorsitzender, zwei Stellvertreter und ein Kassenwart – benennen. Drewes hofft, im Februar zur Neuwahl einladen zu können. Bis dahin führt faktisch der Kreisvorstand den Amtsverband.

„Ich bin Optimist“, ergänzt Drewes. Er habe bereits von einigen Mitgliedern signalisiert bekommen, dass sie bereit sind, ein Amt zu übernehmen. Die Kandidaten gehen der CDU also nicht aus.

Nach Informationen dieser Zeitung gibt es bei manchen Rodenberger Christdemokraten mittlerweile sogar Zweifel an der Notwendigkeit des

Amtsverbands. Die eigentliche Arbeit werde in den Ortsvereinen geleistet. Dies belegen die regelmäßige Veranstaltungsreihe Politik-Treff in Lauenau, Traditionsveranstaltungen wie das Grünkohlessen in Rodenberg und die Organisation der Wahlkämpfe.

Die Bezeichnung Amtsverband ist ohnehin irreführend, orientiert sie sich doch am früheren Gerichtssitz, der sich in der Stadt Rodenberg befand. Dessen Zuständigkeitsgebiet erstreckte sich aber bis nach Hohnhorst. Daher trägt der Ort Rehren in jener Gemeinde den Zusatz „Amt Rodenberg“ (A.R.). Das zweite Schaumburger Rehren befand sich einst im Bezirk „Amt Obernkirchen“ (A/O). Der CDU-Amtsverband ist aber eigentlich der Samtgemeindeverband Rodenberg.

„Bei mir ist die Botschaft angekommen: Wir wollen nicht mehr.“

Klaus-Dieter Drewes  
CDU-Kreisvorsitzender

## Von Karussell bis Kunsthandwerk

Rodenberger Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende

**RODENBERG.** Der Amtsplatz verwandelt sich am Sonnabend und Sonntag, 1./2. Dezember, wieder in ein schmuckes Hüttendorf. An beiden Tagen öffnet der Rodenberger Weihnachtsmarkt von 11 bis 19 Uhr. Zum Auftakt am Samstag gibt es eine ökumenische Andacht mit Pastor i. R. Wilhelm Knackstedt.

Täglich tritt um 15 Uhr der Nikolaus auf und verteilt viele Überraschungen an die jüngsten Besucher. Ebenfalls an beiden Tagen ist für 16 Uhr eine Einlage des Posaunenchores geplant. Es soll ein gemütliches Hüttendorf mit mehr als 15 Ständen inmitten eines lauschigen Weihnachtswaldes entstehen. Ein Kinderkarussell soll beim Nachwuchs für Kurzweil sorgen.

Die kulinarischen Spezialität-



Im Hüttendorf soll es gemütlich zugehen.

FOTO: PR.

ten reichen von hausgemachten Suppen und deftiger Wurst über Crêpes, Schmalzkuchen und Waffeln bis hin zu selbstgebrannten Spirituosen, Honig, Glühwein und Kakao. Kunsthandwerk, handgemachte Dekorationsartikel wie Socken, Mützen und Windlichter sowie Bücher und weitere Geschenkideen stehen und liegen ebenfalls bereit. Außerdem gibt es

eine Tombola des Fördervereins der IGS Rodenberg.

Der Weihnachtsmarkt wird von den Mitgliedern der Vereinigung Rodenbergs Runder Tisch organisiert. Die Leitung hat Björn Eggers inne. „Der Erlös des Weihnachtsmarktes bleibt somit im Ort, und es ist ein Weihnachtsmarkt von und für die Bürger“, heißt es in der Ankündigung. *gus*

## Kita-Essen: Weder Mitnahme noch Verschwendung

**RODENBERG.** Die Hinweise im Ausschuss für Jugend und Kindergarten auf Essensverschwendung sind der Leitung der Krippe Leimkaute buchstäblich auf den Magen geschlagen. Dies berichtete Fachbereichsleiter Jörg Döpke in einer neuerlichen Sitzung des Gremiums. Im September hatte eine Bürgerin in der Einwohnerfragerunde mit entsprechenden Behauptungen für Aufsehen gesorgt.

Was während der September-Sitzung gesagt wurde, entspricht Döpke zufolge nicht der Wahrheit. Der zuständige Caterer bringe das Essen in die Einrichtung und hole übrig gebliebenes Essen auch wieder ab. Die Kinder seien mit dem, was ihnen serviert wird, ebenfalls zufrieden. *gus*

Die Anzahl der Essen werde stets auf die tatsächlich benötigte Anzahl an Portionen angepasst. Die Einwohnerin hatte vor zwei Monaten davon berichtet, dass Erzieher Speisen und Getränke selbst in Plastikbehältern mit nach Hause nehmen. Zudem war von Wegwerfen in großem Stil die Rede gewesen. Mit den Ausführungen hatte die Mutter gegen die Erhöhung der Essensgebühren argumentiert.

Döpke war der Sache anschließend nachgegangen und habe sich glaubhaft versichern lassen, dass es derartige Vorgänge in der Krippe Leimkaute nicht gibt. Im Nachgang habe die Bürgerin Döpke zufolge in einem Schreiben behauptet, sie habe die Vorwürfe in der öffentlichen Sitzung nie geäußert. *gus*